

Information zur Österreichischen Schule Guatemala

Instituto Austriaco Guatemalteco

Die durch eine private österreichische Initiative 1956 gegründete Österreichische Schule in Guatemala (Instituto Austriaco Guatemalteco – IAG) hat sich zum größten österreichischen Kulturprojekt in Lateinamerika und zu einer der führenden und besten Schulen in Guatemala entwickelt. Sie ist im Art. 9 des Kulturabkommens BGBl. Nr. 524/1989 verankert.

Zur Schule gehören Kindergarten, Volksschule und Realgymnasium (incl Reifeprüfung). Die Schule umfasst 12 Schulstufen und ist eine Gesamtschule mit Ganztagesbetreuung und verpflichtendem Vorschuljahr. 216 SchülerInnen aus sozial schwachen Schichten erhalten ein Stipendium.

Das Instituto Austriaco hat insgesamt 40 Klassen (6 Kindergarten, 15 VS, 11 Sekundarstufe I, 8 Sekundarstufe II) mit rund 1000 Schülern. Insgesamt arbeiten inklusive dem österreichischen Leiter derzeit 25 österreichischen Subventionslehrkräfte. Seit 1968 entsendet Österreich Subventionslehrkräfte an das IAG.

Ab der 2. Schulstufe wird bilingual (Spanisch, Deutsch) unterrichtet, ab der 5. Schulstufe wird Englisch als Fremdsprache unterrichtet. Französisch und Italienisch sind Freigegenstände. Der Lehrstoff orientiert sich weitgehend an den österreichischen Lehrplänen. Die Reifeprüfung an der Schule ist in Österreich und in Guatemala anerkannt. Alle AbsolventInnen des IAG sind daher zum Studium in Österreich und Guatemala berechtigt. Bisher gibt es 1500 AbsolventInnen. Gegenwärtig studieren 50 AbsolventInnen an österreichischen Universitäten oder Fachhochschulen. Ergänzt wird das Angebot seit Mitte der 80er Jahre durch das von der Stiftung geführte „Colegio Viena“.

Colegio Viena

Im Jahr 1986 wurde in den gleichen Räumlichkeiten eine Nachmittagsschule gegründet die auch für die Integration sozial schwächerer Schüler sorgen sollte: Das „Colegio Viena“ an dem 60 guatemaltekische Lehrer rund 800 SchülerInnen unterrichten. Die Österreichisch-Guatemaltekische Kulturstiftung finanzierte ein eigenes Schulgebäude für

diese Schule, sodass sie seit Anfang des Jahres nun auch vormittags geführt werden kann. Das Colegio Viena hat 26 Klassen (4 Kindergarten, 9 VS, 9 Sekundarstufe I, 8 Sekundarstufe II) mit insgesamt 807 Schülern und 63 guatemaltekischen Lehrern.

Schulleitung

Schulträger ist eine nicht gewinnorientierte Stiftung nach guatemaltekischem Recht. Beide Schulen stehen unter der Leitung des österreichischen Direktors. Von der Stiftung ist ein guatemaltekischer Direktor bestellt, der die Vertretung der beiden Schulen gegenüber dem guatemaltekischen Unterrichtsministerium wahrnimmt.

Verwaltungspersonal

Neben den 180 guatemaltekischen Lehrkräften ist die Schulstiftung vorbildliche Arbeitgeberin für 15 Angestellte in der Verwaltung sowie 43 Angestellte in Bauhof und Reinigung. Die Schule hat ein eigenes Bussystem mit 22 Bussen.

Ziele

Im Gegensatz zu Bildungseinrichtungen anderer europäischer Staaten (deutsche Schule, Lycée français), die in diesen Schulen primär Staatsbürger des eigenen Landes ausbilden, erhalten bei den Auslandsschulprojekten des BMBWK vorwiegend Schülerinnen und Schüler des betreffenden Landes eine ausgezeichnete Ausbildung.

Die Ziele dieses größten österreichischen Auslandskulturprojektes in Lateinamerika sind:

- Ausgezeichnete Schulbildung für Guatemalteken aller sozialen Schichten
- Vorbildwirkung als Erziehungseinrichtung
- Schaffung von mehr als 200 ausgezeichneten Arbeitsplätzen (alle guatemaltekischen Lehrer und Verwaltungsangestellten sind pensions- und krankenversichert)
- Interkulturelles und soziales Engagement durch Lehrer und Schüler in den verschiedensten Projekten im ganzen Land

Die Stärken der Schule im pädagogischen Bereich sind:

- Sprachunterricht: die Maturanten sind 3-sprachig (Deutsch, Englisch, Spanisch)
- Naturwissenschaft: Mathematik, Physik, Chemie

- Ökologie und Umweltkunde: der Biologieunterricht ist sehr wichtig.

Sozialprojekte

Die österreichischen Lehrer sind neben ihrer Arbeit an der Schule unentgeltlich und freiwillig in verschiedenen Sozial- und Umweltprojekten engagiert.

- **Maja-Schulen:** Acht bilinguale Landschulen (Spanisch, Maya) wurden von österreichischen Lehrern gegründet und ausgebaut und werden von diesen betreut und beaufsichtigt. Die finanziellen Mittel dazu kamen aus öffentlichen und privaten Beiträgen aus Österreich.
- **Kinderheim CASA HOGAR:** Ein von österreichischen Lehrern gegründetes Kinderheim (für bedürftige Kinder aus ländlichen indianischen Gebieten) beherbergt derzeit 18 Kinder (von 8 bis 18 Jahren) alle haben Stipendien am Colegio Viena.
- **Schildkrötenstation Tortugario el Garitón:** Seit dem Jahr 1991 ist an die Österreichische Schule eine biologische Station angeschlossen (von den österreichischen Biologielehrern gegründet und betreut), die sich dem Schutz der Meeresschildkröten widmet. Der österreichische Biologielehrer, der gemeinsam mit Schülern und Lehrern diese Schildkrötenstation führt, ist mittlerweile in Guatemala als Schildkrötenexperte anerkannt und vertritt die guatemalteken Experten bei internationalen Konferenzen.

Finanzierung

Träger der Institution ist die Österreichisch-Guatemaltekenische Kulturstiftung, deren Vorstand aus je zwei Vertretern des BMBWK und des BMAA besteht. Die gesamte Institution finanziert sich durch Schulgelder und Personalsubventionen. Mit den Schulgeldern werden alle guatemaltekenischen Angestellten und die Erhaltung und der Ausbau der Einrichtungen finanziert. Vom guatemaltekenischen Staat bekommt die Institution (sowie alle anderen Privatschulen) keine Unterstützung.

Für bestimmte ganz besondere Vorhaben bekommt die Schule vom BMBWK Subventionen (z.B. für den Ausbau des Physik- und Chemiesaals, für ein Austauschprogramm für guatemaltekenische Tourismusstudenten).

Bildungspolitisches Umfeld der Schule:

Das Verhältnis der Schule zum guatemaltekischen Unterrichtsministerium ist ausgezeichnet. Bei der letzten Evaluierung wurde das Instituto Austriaco in fast allen Bereichen als beste Schule des Landes eingestuft, das Colegio Viena war unter den besten fünf. Beide Schulen werden vom Ministerium als vorbildlich bezeichnet und in vielen Fällen als Modelle für andere öffentliche und private Schulen dargestellt.

Mag. Wolfgang Stelzmüller

SektChef, Abteilung III

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Tel.: +43 1 531 20 3333

E-Mail: Wolfgang.Stelzmueller@bmukk.gv.at